

St.-Elisabeth-Bote

Kapellenbrief aus dem Schwesternhaus "St. Elisabeth" in Auw a. d. Kyll

9. Jg. Nr. 5/2015 VIERTER SONNTAG IM JAHRESKREIS 01.02.2015

GOTTESDIENSTE UND TERMINE

Sonntag 01.02. VIERTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

09.00 Uhr Sonntagsmesse in der Pfarrkirche von Gindorf, mitgestaltet von der Frauengemeinschaft St. Agatha anlässlich von deren Patronatsfest -

Anschließend gemeinsames Frühstück im Pfarrheim

10.30 Uhr Hochamt in der Pfarrkirche von Speicher

11.00 Uhr Sonntagsmesse in der Schwesternkapelle von Auw für den verstorbenen Herrn Karl Hess (Hosten) und nach Meinung um Priester- und Ordensberufe - Segnung der Lichtmesskerzen und Blasiussegen

Montag 02.02. LICHTMESS - DARSTELLUNG DES HERRN

In der Schwesternkapelle keine hl. Messe

18.30 Uhr Treffen der Professoren der Theologischen Fakultät Trier

Dienstag 03.02. Vom Wochentag - Hl. Blasius, Bischof

07.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw für Jonas Dewald nach Meinung

Mittwoch 04.02. Vom Wochentag - Hl. Rabanus Maurus, Bischof von Mainz

07.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw für die Lebenden und Verstorbenen der Familie Dewald und Orthey nach Meinung

Donnerstag 05.02. Hl. Agatha, Märtyrerin in Sizilien (Catania)

19.00 Uhr Hl. Messe zu Ehren der hl. Agatha in der St. Agatha-Kapelle von Wettlingen (Pfarrei Bettingen an der Prüm)

Freitag 06.02. Hl. Märtyrer in Nagasaki (Japan)

19.00 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche von Oberkail

Samstag 07.02. Vom Wochentag

07.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw für die verstorbene Sr. M. Maria Theresia Vydra (+ 18.01. im Alter von 72).

19.00 Uhr Sonntagsvorabendmesse in der Pfarrkirche von Burbach

Sonntag 08.02. FÜNFTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

09.00 Uhr Hochamt in der Pfarrkirche von Auw für die Lebenden und Verstorbenen der Pfarreiengemeinschaft (vgl. Pfarrbrief)

10.30 Uhr Hochamt in der Pfarrkirche von Speicher

SEGENSGEBET FÜR DIE KERZEN DES BLASIUSSEGENS. V. *Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn. - A. Der Himmel und Erde erschaffen hat.*

V. *Lasset uns beten.*

Wir preisen dich, Gott, unser Vater, Herr unseres Lebens, und bitten dich:

Segne diese Kerzen + und schenke allen, die sich am Gedenktag des heiligen Blasius versammelt haben, deine Hilfe. Behüte sie vor Krankheit und Schaden und führe sie heil durch alle Gefahren des Lebens. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. A. Amen.

V. *Auf die Fürsprache des heiligen Blasius bewahre dich der Herr vor Krankheit und allem Bösen. Es segne dich Gott, der Vater, und der Sohn + und der Heilige Geist. A. Amen.*

Impressum. Der "St.-Elisabeth-Bote" erscheint wöchentlich und ist unentgeltlich. Verantwortlich für den Inhalt: Msgr. Prof. Dr. Andreas Heinz, Maximinerweg 46, 54664 Auw an der Kyll; Tel. (06562) 8155; E-Mail heinza@uni-trier.de

MEINUNGSFREIHEIT UND RELIGIONSFREIHEIT. Frankreich, Europa und die westliche Welt haben entschieden und kräftig gegen das schlimme Attentat von Paris protestiert, auf der Straße, im Fernsehen, im Radio und in den Zeitungen. Überall wurde für das Recht auf Presse- und Meinungsfreiheit demonstriert. Es ist bekannt, was passiert ist. Zwei islamistische Terroristen, französische Staatsbürger algerischer Herkunft, haben die Redaktion des Satire-Magazins "Charlie Hebdo" in Paris überfallen. Sie haben kaltblütig mehr als zehn Journalisten erschossen. Sie wollten damit, wie sie es bei einem früheren Gefängnisaufenthalt geplant hatten, die Verantwortlichen dieser Wochen-Zeitschrift bestrafen. Warum? Weil sie sich mit Witz-Zeichnungen über den Propheten Mohammed lustig gemacht hatten. Der Prophet aber ist als Gesandter Gottes allen Muslimen heilig.

Gegen diese Bluttat wurde überall zu Recht protestiert. Man darf in der Tat keine Menschen töten, erst recht nicht im Namen Gottes. Papst Franziskus hat dieses Attentat scharf verurteilt und in einem Telegramm an den Kardinal von Paris den Opfern und Angehörigen seine Anteilnahme ausgesprochen. Das war ein barbarischer Akt der Unmenschlichkeit, genauso wie die Schandtaten des "Islamischen Staates" gegen Tausende Christen und andere Minderheiten im Irak und in Syrien. Aber wie ist das mit der Presse- und Meinungsfreiheit? Ist sie wirklich grenzenlos? Ist in den Zeitschriften alles erlaubt? Diese Zeitschrift "Charlie Hebdo" hat sich in der Vergangenheit mehr als einmal auch über den Papst und die Katholische Kirche lustig gemacht und sie bissig verspottet. Auch deshalb wurde der Papst von Journalisten ausdrücklich nach seiner Meinung befragt.

Beim Rückflug von seiner kürzlichen Pastoralreise in Asien, von Manila nach Rom, ist Papst Franziskus von einem französischen Redakteur gefragt worden, wie er über Meinungsfreiheit und Religionsfreiheit denkt. Der Papst antwortete: Beides sind fundamentale Menschenrechte. "Jeder hat das Recht, seine Religion frei zu praktizieren, aber ohne zu beleidigen. So machen wir es und so sollen es alle tun. (...). Man darf nicht im Namen Gottes töten. Das ist eine Verirrung. Ich glaube, dass dies das Wichtigste an der Religionsfreiheit ist: Man muss sie in Freiheit ausüben, ohne zu beleidigen und ohne (etwas) vorzuschreiben und ohne zu töten. Was die Meinungsfreiheit betrifft: Jeder hat nicht nur die Freiheit, das Recht, sondern auch die Pflicht, das zu sagen, was er als förderlich für das Gemeinwohl betrachtet. (...). Wir haben die Pflicht, frei zu sprechen. Wir haben diese Freiheit, aber ohne zu beleidigen. Es ist wahr, dass man nicht mit Gewalt reagieren darf. Aber wenn mein guter Freund meine Mutter beleidigt, dann bekommt er eins auf die Nase. Man darf nicht provozieren; man darf nicht den Glauben der Anderen verletzen; man darf sich nicht über den Glauben lustig machen. (...). Viele reden schlecht von den Religionen, machen sich lustig über sie, machen die Religion der Anderen zum Spielzeug; sie provozieren. (...). Es gibt eine Grenze. Jede Religion hat Würde, jede Religion, die das menschliche Leben achtet. Und ich darf mich darüber nicht lustig machen!" (DT 7/2015, S. 7).